

# **Preisregulierung auf Festnetzmärkten - Praxis und ökonomische Zusammenhänge im Liberalisierungsverlauf am Fallbeispiel Österreichs. Frankfurt am Main: Peter Lang, 312 S.**

**Wolfgang Briglauer**

---

## **Aus dem Inhalt:**

Die Liberalisierung von Telekommunikationsmärkten verdient schon deshalb besondere Aufmerksamkeit, da es sich im Bereich der Netzwerkindustrien um einen Sektor handelt, in dem, im Rückblick auf mehr als eine Dekade, von substantiellen Liberalisierungs- und Regulierungserfolgen gesprochen werden kann. In dieser Arbeit sollen sowohl die Vielschichtigkeit der Regulierungsaufgabe als auch deren Dynamik im Liberalisierungsverlauf dargelegt werden. Die vom österreichischen Regulator auferlegte Preiskontrolle auf Festnetzmärkten bildet das konkrete Anwendungsbeispiel. Hierin werden zum einen deskriptiv die Entscheidungen seit Liberalisierungsbeginn nachgezeichnet. Zum anderen werden die regulierungsökonomischen Begründungszusammenhänge analysiert. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der einschlägigen Literatur sowie in Hinblick auf die Vorgaben des europäischen Rechtsrahmens.

Die jeweilige Regulierungspolitik ist auch durch eine hohe Interdisziplinarität, die neben ökonomischen Zusammenhängen eben auch kostenrechnerische, netztechnische und rechtliche umfasst, gekennzeichnet. Hinzu kommt, dass die im Laufe von über zehn Jahren Liberalisierung zunehmende Feinabstufung von Regulierungsentscheidungen, in Verbindung mit der „Ökonomisierung der Methoden“, hohe Konsistenzanforderungen bzw. systemimmanente Komplexität in das Regulierungsregime gebracht hat. Nur eine anwendungsorientierte Einzelfallbetrachtung kann daher der notwendigen Detailebene eines sektorspezifischen Regulierungsumfeldes hinreichend entsprechen. Vorhaben dieses Buches ist daher, die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis in der Telekomregulierung am konkreten Beispiel der Festnetzregulierung, unter bestmöglicher Berücksichtigung der Detailebene sowie der ökonomischen Stringenz, zu bilden.

Der Beobachtungszeitraum reicht vom faktischen Beginn der Festnetzliberalisierung in den Jahren 1998/1999 und endet bei der Regulierungssituation in den Jahren 2009/2010. Folglich werden über zehn Jahre österreichischer und europäischer Regulierungsgeschichte abgedeckt und somit auch die über die ersten Anfänge weit hinausgehenden Jahre und Weichenstellungen der Regulierungspolitik im Telekommunikations- bzw. im Festnetzbereich. Der Autor gibt darüber hinaus noch einen mittelfristigen Ausblick auf die wesentlichsten Themenfelder und Optionen für die Regulierungspolitik der kommenden Jahre.

**REVIEW:**

(Prof. Dr. Ingo Vogelsang, Boston University)

«Der Autor verbindet jahrelange praktische Erfahrungen in der österreichischen Regulierungsbehörde mit einer akademisch-analytischen Betrachtungsweise als Volkswirt. Dadurch gelingt es ihm, das spannende und komplexe Thema der Telekommunikationsregulierung am Beispiel des österreichischen Festnetzmarktes sowohl den praktisch-orientierten Lesern als auch den an wissenschaftlichen Anwendungen interessierten Akademikern und Studenten einleuchtend nahezubringen. Briglauer stellt die komplizierten Zusammenhänge im Detail dar und bringt die resultierenden wirtschaftspolitischen Abwägungsprobleme klar heraus. Der Leser dieses Buches lernt, dass Regulierung ein schweres Unterfangen ist und dass es nur ganz selten einfache Antworten gibt. Vielfältige Beispiele aus anderen Ländern illustrieren die internationale Übertragbarkeit des verwendeten Denkansatzes.»